

Oberfeldwebel d.R.

Walter Möse

geb. 30.09.1920 Weigelsdorf / Tannenberg

gest. 28.11.1944 Goldap / Ostpreußen

Zugführer i.d. 13. / Jäg.-Rgt. 49

RK 11.03.1943 Oberjäger d.R.

390. EL 10.02.1944 Feldwebel d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 22.08.1941

EK I am 28.05.1942

Verwundetenabzeichen in Gold 1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941

Ostmedaille am 22.08.

Beförderungen

1938 Soldat

1941 Oberjäger d.R.

1944 Oberfeldwebel d.R. posthum

Walter Möse war dabei, als 1942 auf dem Elbrus im Kaukasus die Deutsche Fahne gehißt wurde,

Walter Möse trat 1938 als Freiwilliger in das I.R. 83 ein. Während der Grundausbildung zog er sich eine schwere Wirbelsäulenverletzung zu, in deren Folge er aus der Wehrmacht entlassen wurde. Im Sommer 1941 meldete er sich erneut zur Wehrmacht und kam zum I.R. 49, mit dem er ab Jänner 1942 in Rußland kämpfte. Am 11. März 1943 wurde ihm als Oberjäger und Zugführer in der 13. / Jäger- Regiment 49 für seinen Einsatz Anfang 1943 in der zweiten Ladoga-Schlacht das Ritterkreuz verliehen. Im Jänner 1944 übernahm er nach Ausfall aller Offiziere während der Schlacht südlich von Nowgorod das Kommando über das IV. Bataillon und errang mit diesem einen wichtigen Abwehrerfolg. Für seine Entschlußfreudigkeit wurde ihm am 10. Februar 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 28. November 1944 ist er bei Goldap gefallen. Posthum wurde er am 28. November 1944 noch zum Oberfeldwebel befördert. Bis zu seinem Tode war er 21 mal verwundet worden.